

dr Przemysław Waszak  
Katedra Historii Sztuki i Kultury  
Wydział Nauk Historycznych  
Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu  
pwaszak@umk.pl

### **Eine mit Worten entworfene Welt der neuen Kunst**

Dieser Vortrag wird der klassischen Prosa von Stanisław Lem aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte und der Ideengeschichte gewidmet. Er umfasst sowohl die Anwesenheit als auch die Rolle der Kunstwerke in seinen fantastisch-wissenschaftlichen Werken.

Bei dem Vortrag wird der kulturelle Kontext dargestellt und die Bedeutung von Lems Kunstwerken betont. Berücksichtigt wird alles Mögliche wie Inhalte aus vorangegangener Kunst und die Quelle der ausgedachten Bilder in seinen Erzählungen. Auch miteinbezogen werden als Autorenkommentare klassifizierte Aussagen, die Lem, ein Schöpfer von neuen Welten und Gegenständen, darstellt. Die Vergleiche mit anderen literarischen und musikalischen Werken ergänzen die Einordnung von Lems Schöpfungen in der früheren Kunstwelt. Sie haben den Zusammenhang der künstlerischen Aspekte in seinem gesamten Prosawerk sichtbar gemacht.

Lems Schöpfung enthält originelle Kunstwerke, die der Autor mit seinen Worten erschafft. Der Ausgangspunkt wird sein, wie Lem mit seiner ganz besonderen literarischen Sprache bewirkt, dass seine Aussagen und Beschreibungen besonders suggestiv wirken. Der ästhetische Eindruck, der leicht durch Rührung hervorgerufen wird, regt die Vorstellungskraft des Lesers an. Die anschaulichen Landschaftsbeschreibungen, die man mit musikalischen Werken vergleichen kann, sind für bestimmte Gefühle des Empfängers verantwortlich.

Dass die von Lem erschaffenen fantastische Welten eine literarische Kreation sind, ist offensichtlich. In diesem weiteren Kontext zu Lem sollte man auch Überlegungen zu dem Thema „Natura artificialis“ oder den Sätzen „Ut Ars Natura ut Natura Ars“ anstellen. Was Lem literarisch repräsentiert hat, hat eine neue Werteskala in der Welt der fiktiven Literatur etabliert und soll die Fantasie des Rezipienten um neue Eindrücke erweitern. Solch eine Natur in Lems Welten ist eine durch die Literatur erschaffene und die Welt der Kunst.

Man sollte sich nicht nur auf das konzentrieren, was in seinen prosaischen Aussagen prophetisch, visionär, unwahrscheinlich, unmöglich, ironisch, humorvoll, grotesk, fantasievoll oder was auf der anderen Seite bis zu einem gewissen Grad realistisch ist und was sich zumindest an die Realität der Erschaffung des Werkes annähert, sondern darauf, wie die zukünftige Leserschaft darauf reagiert. Vor allem ist es wert, seine Aussagen als Kunstwerke zur Kenntnis zu nehmen, ihre literarische Form, die durch die reiche Sprache Lems die Fantasie anregt, geht leicht über in eine konkrete künstlerische Gestalt. Es ist auch wert, den humanistischen Sinn der Lemschen Aussagen aufzugreifen.